

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kung nie verfehlt und die Mädchen in die heiterste Stimmung versetzt, dass sie singen und tanzen.

Bei allen Alpenpartien ist es rathsam, gut genagelte Bundschuhe und einen festen Stock mitzunehmen, und vor Allem einen Ueberrock oder Plaid, denn die kalte Nachtluft wirkt ungemein schädlich. Als Getränke hat sich neben Wein kalter, gutgezuckerter Theeabsud am besten bewährt. Das Wasser ist auf den Alpen selten gut.

### Flora, Fauna, Jagd und Fischerei.

Die unmittelbare Nähe des Hochgebirges, die zahlreichen aus den hohen Regionen niedergehenden und lockeres Erdreich abschwemmenden Giessbäche, sowie die durch häufige Niederschläge stets feucht erhaltene, wenn auch dünne Humusschichte, haben in der Umgebung Aussees eine sogar an sonst seltenen Species von Pflanzen reiche Flora geschaffen, die alle dem Gebiete der Kalkalpen angehörenden Pflanzen in vielen Abarten aufweist. Namentlich ist die im sogenannten Grundlseer Fachwerke gelegene, jedenfalls in der Urzeit vorgeschobene Moräne, die zum grossen Theile durch die Schottergewinnung schon abgetragen ist, botanisch höchst merkwürdig und wird Pflanzenfreunden auf einem minimalen Fleckchen Erde wohl kaum irgendwo anders mehr eine reichlichere Ausbeute an seltenen Kalkalpenpflanzen sich ergeben, als an genannter Stelle.

Was die Fauna anbetrifft, so sind es ausser den Wirbeltieren, die die Kalkalpen mit der Centralkette des grossartigen Gebirgszuges gemeinschaftlich beherbergen, und die Gegenstand der hohen und niederen Jagd bilden (Bären kommen gar nicht, Luchse und Wölfe seit Jahren nicht mehr vor), namentlich zahlreiche Species von Insecten, darunter besonders seltene Arten von Schmetterlingen, die dem Zoologen reichliche Ausbeute liefern.

Die Jagdbarkeit des ganzen Bezirkes gehört zum Hofjagdgebiet, denn die sämmtlichen Waldungen sind Eigenthum des k. k. Aerars. Die Jagd im Grundlseer-Gebiete ist an Durchlaucht Fürsten Ferdinand Kinsky, im Alt-Ausseer Gebiete an Durchlaucht Fürsten Chlodwig Hohenlohe-Schillingsfürst, am Sarstein an Excellenz Grafen Endre von Czekonics, am Koppen und Radling an den Grafen von Westphalen, am Gallhofkogel und hintern Radling an eine Ausseer Jagdgesellschaft und die Jagd in